



ARCHIV FÜR SOZIALGESCHICHTE 50/2010

Verwissenschaftlichung von Politik nach 1945

Herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion: Friedhelm Boll, Beatrix Bouvier, Dieter Dowe,
Anja Kruke, Patrik von zur Mühlen, Michael Schneider,
Meik Woyke (Schriftleitung), Rüdiger Zimmermann

744 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag

68,00 Euro

erschienen Oktober 2010

ISBN 978-3-8012-4201-5

Im 20. Jahrhundert haben wissenschaftliche Erkenntnisse auf alle Dimensionen von Politik eingewirkt und sie im Wechselspiel mit den Medien verändert. Vor allem nach 1945 etablierten sich Wissenschaftsdisziplinen mit Experten, die ihre Kenntnisse in den gesellschaftlichen Alltag hineintrugen und diesen umformten. Die Sozialwissenschaften avancierten international zu einer Leitwissenschaft für staatliche Institutionen, Parteien und Interessenverbände. Gleichzeitig war eine Politisierung von Wissenschaft zu beobachten.

Das Archiv für Sozialgeschichte greift diese Entwicklungen auf, analysiert die Strategien von maßgeblichen Akteuren in Wissenschaft und Politik und richtet den Blick nicht zuletzt auf die krisenhaften 1970er Jahre, als die Widersprüchlichkeit wissenschaftlichen Wissens zunehmend Skepsis hervorrief und die Politik in eine Legitimationskrise brachte.

Inhalt

BEITRÄGE ZUM RAHMENTHEMA

»VERWISSENSCHAFTLICHUNG VON POLITIK NACH 1945«

Anja Kruke / Meik Woyke, Editorial

Mitchell G. Ash, Wissenschaft und Politik. Eine Beziehungsgeschichte im 20. Jahrhundert

Martin Lengwiler, Konjunkturen und Krisen in der Verwissenschaftlichung der Sozialpolitik im 20. Jahrhundert

Ariane Leendertz, Vom Anfang und Ende einer wissenschaftlich-administrativen Mission. Nationalstaatliche Raumordnungspolitik in Deutschland 1935 bis 1975

Fortsetzung rückseitig

Elke Seefried, Experten für die Planung? »Zukunftsforscher« als Berater der Bundesregierung 1966–1972/73

Tim Schanetzky, Aporien der Verwissenschaftlichung: Sachverständigenrat und wirtschaftlicher Strukturwandel in der Bundesrepublik 1974–1988

Wilfried Rudloff, Expertenkommissionen, Masterpläne und Modellprogramme. Die bundesdeutsche Psychiatriereform als Paradefall »verwissenschaftlichter« Politik?

Roderich von Detten, Umweltpolitik und Unsicherheit. Zum Zusammenspiel von Wissenschaft und Umweltpolitik in der Debatte um das Waldsterben der 1980er Jahre

Johannes Platz, »Die White Collars in den Griff bekommen«. Industrieangestellte im Spannungsfeld sozialwissenschaftlicher Expertise und gewerkschaftlicher Politik

Egle Rindzeviciute, Purification and Hybridisation of Soviet Cybernetics. The Politics of Scientific Governance in an Authoritarian Regime

Christiane Reinecke, Fragen an die sozialistische Lebensweise. Empirische Sozialforschung und soziales Wissen in der SED-»Fürsorgediktatur«

Heinrich Hartmann, Verwissenschaftlichte Moderne? Bevölkerungspolitische Handlungsfelder in der Türkei als Zonen komplexen Wissenstransfers von den 1940er bis zu den 1970er Jahren. Eine Skizze

Kerstin Brückweh, Ein Akt planerischer Notwendigkeit oder »an exercise in applied racism«? Die Produktion von Wissen über ethnische Herkunft in britischen Volkszählungen

Torben Lütjen, Vom »Gospel of Efficiency« zum »War of Ideas«. Zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Ideologien in den Vereinigten Staaten

FORSCHUNGSBERICHTE UND SAMMELREZENSIONEN

Fabian Lemmes, »Ausländereinsatz« und Zwangsarbeit im Ersten und Zweiten Weltkrieg: neuere Forschungen und Ansätze

Björn Hofmeister, Kultur- und Sozialgeschichte der Politik in der Weimarer Republik 1918 bis 1933

Teresa Dapp, Kommunistische Milieus in der Weimarer Republik. Ein Forschungsbericht

Michael Schneider, Dramatik aus Sachlichkeit. Zu Richard J. Evans' Geschichte des »Dritten Reichs«

Gottfried Niedhart, Der Ost-West-Konflikt. Konfrontation im Kalten Krieg und Stufen der Deeskalation

Kiran Klaus Patel, Europäische Integrationsgeschichte auf dem Weg zur doppelten Neuorientierung. Ein Forschungsbericht

Martin H. Geyer, Auf der Suche nach der Gegenwart. Neue Arbeiten zur Geschichte der 1970er und 1980er Jahre

Kerstin Brückweh / Martina Steber, Aufregende Zeiten. Ein Forschungsbericht zu Neuansätzen der britischen Zeitgeschichte des Politischen

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
D-53175 Bonn
Fax +49 (0) 228/23 41 04
www.dietz-verlag.de

PRESSE
Mareike Malzbender
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERTRIEB
Flora Frank
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-27
flora.frank@dietz-verlag.de

